

Nr. 59 | Weihinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 58

Inv.-Nr.: 29, 306

Galsterer 1975 Nr. 42

AO: Köln RGM

FO: Köln; St. Ursula, 1882. Als romantisches Kapitell im Mittelalter vermauert; der Stein war in einem Strebebogen im Norden des Hauptschiffes der Kirche verbaut; „diese ganz erneuerte Säule ist die 8. des Hochschiffs, von der Facade an gerechnet“ (Schaaffhausen 1883, 38).

Maße: 18,5 cm x 26,5 cm x 28 cm (Maße des Sockels)

Statuette der thronenden Isis, sekundär als romantisches Kapitell bearbeitet. Inschrift auf dem Sockel.

Isidi / invicte

Der unbesiegten (oder: unbesiegbaren) Isis.

Die Inschrift diente – wie Nr. 54 – als Beischrift zu einer Götterstatue, einer Figur der thronenden Isis, die wohl als Weihgeschenk in einem Isistempel aufgestellt war. Sie nennt nicht nur die Adressatin der Weihung, sondern bezeichnet zugleich auch die dargestellte Isis als „Isis invicta“. In dieser Inschrift weicht die Schreibweise allerdings von der korrekten lateinischen Form ab. Die Verschreibung von „invictae“ zu „invicte“ ist typisch für provinzialrömische Inschriften der späteren Kaiserzeit und wird im Mittellateinischen zur Regel

werden. Die Statuette gehörte vermutlich zum Inventar eines Isistempels in Köln, der wahrscheinlich in der Spätantike oder im frühen Mittelalter restlos abgetragen und als Baumaterial wiederverwendet wurde. Nur so erklärt es sich, daß zwei von vier erhaltenen Isisweihungen in Köln im Fundament von St. Ursula verbaut entdeckt wurden und die beiden anderen nur wenig westlich. Der Sockel der Isisstatuette, der als Inschriftenträger diente, wurde sekundär zu einem romanischen Kapitell umgearbeitet und überdauerte so die Jahrhunderte, bis er Ende des 19. Jhs. in das RGM gebracht wurde.

Dat.: 3. Jh.

Literatur: CIL XIII 8190; Klinkenberg 1906, 252; Espérandieu VIII 6402; Parlasca 1955, 18 ff.; Schoppa 71 Nr. 113 und Taf. 92; Fremersdorf, Urkunden², 69 und Taf. 147; RaRh 168, Anm. 118; Römerillustrierte 227 Nr. 13; Katalog Spätantike und Frühes Christentum, Frankfurt 1984, 511 Nr. 118.

Nr. 60 | Weihinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 59

Inv.-Nr.: 1

Galsterer 1975 Nr. 43

AO: Köln RGM

FO: Köln; Maria-Ablaßplatz, 1888. Gefunden bei Kanalarbeiten zusammen mit Nr. 449.

Maße: 19,8 cm x 26,5 cm x 12 cm

Oberteil eines Altärchens mit Giebel und Voluten. Auf den Schmalseiten Bäume.

Isidi / invic[te]

Der unbesiegten (oder unbesiegbaren) Isis.